

Die Vergangenheit der Stadt in bewegten Bildern

Coburg - Nach einem Geschäft gefragt, das sie am meisten in der Innenstadt vermissen, antwortet die Mehrzahl der nicht mehr ganz jungen Coburger: „Brandt“. Das Kaufhaus für Eisenwaren, Haushaltsartikel, Porzellan, Spielwaren und Sportartikel gab es in seiner ursprünglichen Form bis 1982 in der Spitalgasse - danach in verkleinerter Form im Gewerbehof auf der Mauer. Mitte der 1990er Jahre wurde auch dieses Ladengeschäft aufgegeben. Einen adäquaten Ersatz gab es danach nicht mehr in der Innenstadt. An dieses und andere Geschäfte sowie Handwerksbetriebe wollen die Altstadtfreunde nun mit einem Film erinnern. „So etwas wie Brandt könnten heute wir als Magnet in der Innenstadt wieder brauchen“, sagt Christa Minier, die Vorsitzende des Vereins.

„Viele Traditionsgeschäfte und Handwerker aber sind mit den Jahren aus der Coburger Innenstadt verschwunden. Und mit ihnen die Bewohner.“ Nun wollen die Mitglieder des Vereins einen Blick in die Vergangenheit wagen und in Zusammenarbeit mit der Initiative Stadtmuseum das Leben von damals filmisch dokumentieren. Sie bitten deshalb die Coburger, ihre Dachbö-

den und Schränke nach alten Fotos, Dias sowie Normal-8-, Super-8- und 16-Millimeter-Filmen zu durchstöbern. „Von Interesse ist alles, was unter das Thema Handel, Gewerbe, Markttag, Sport, Freizeit oder Lebensalltag in Coburg fällt. Wobei ganz persönliche Erinnerungen wie Weihnachtsfeiern, Kindergeburtstage oder Einschulungsfeiern nicht oben auf der Wunschliste stehen. Es sei denn, sie zeigen etwas Allgemeines über die Zeit, in der sie entstanden.“

Seit dem Mittelalter war Coburg durch Handel und Handwerk geprägt. Metzger, Bäcker, Gerber, Schmiede, Biergaststätten, später auch Buchhandlungen oder Kaufhäuser waren zu finden. „Sie haben Leben in die Stadt gebracht und ihr ein typisches Gesicht gegeben. Eben das, was wir heute mit Flair bezeichnen“, ergänzt Christa Minier.

Filme werden digitalisiert

Wer Filme und Fotos zur Verfügung stellen möchte, sollte diese bis zum 10. März in den Steinweg 35 zu Foto Wiesner bringen, wo sie digitalisiert und zu einem Film zusammengestellt werden. „Den wollen wir im ‚Münchner Hofbräu‘ zeigen“, erläutert die Vereinsvorsitzende. ren

Wer hat noch alte Filme und Fotos vom früheren Leben in der Stadt. Die Vorsitzende des Vereins Altstadtfreunde, Christa Minier, freut sich darüber.

Foto: Helke Renner

